Auerthal-Zeitung.

einer Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

rscheint
reitags u. Sonntags
ementspreis
en Beilagen vierteljährlich
gerlohn 1 Mk.
e Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern, Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister, Aue (Erzgebirge.)
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einspaltige Petitzeile 10 Pfg.
amtliche Inserate die Corpus-Zeile 25 Pf.
Reklamen pro Zeile 20 Pfg.
Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

Mittwoch, den 4. Januar 1899. 12. Jahrgang.

olzversteigerung
f Pfannenstieler Revier.

in Aue sollen

12. Januar 1899 von Vorm. 11 Uhr an

3—9, 18 u. 19 aufbereiteten Hölzer, u. zwar:
weiche Stämme bis 15 cm. Mittenstärke.
" " von 16/27 " "
" " " 23/29 " "
" " " 30/36 " "
" " Klötzer von 8/31 cm. Oberstärke

von Nachmittags 2 Uhr an

2 Rm. weiche Brennscheite
4 " " Brennknüppel u.
3 " " Astmeter

ng u. unter den üblichen Bedingungen versteigert werden.

Schönburgische Forstverwaltung Pfannenstiel.

nnasium zu Chemnitz.

n von Schülern zur Aufnahme in das **Realgymnasium** für nächZeit vom **9. bis 17. Januar 1899,** Mittwoch und Sonnabend
äude (Reitbahnstrasse 30) entgegengenommen.
ellung der Schüler ist erwünscht; Vorlegung des Geburts-, Impfelzten Schulzeugnisses ist nothwendig.
eprüfung: Montag den 10. April früh 7 Uhr.
— auch im Interesse der Schüler — gebeten, die Anmeldung **rechtzei-**
. Rath und Auskunft zu ertheilen ist der Unterzeichnete **schon von jetzt**

nitz, im December 1898. **Rektor Prof. Dr. Pflüger.**

Königliches Realgymnasium nebst Progymnasium in Annaberg.

Anmeldungen zur Osteraufnahme werden bis **Ende Januar** erbeten. Dabei sind vorzulegen: Geburtszeugnis, letzter Impfschein, Nachweis über Vorbildung und Führung. Die nach Sexta Aufzunehmenden müssen **lateinische** Schrift geläufig **lesen** und **schreiben** können. Die **Aufnahmeprüfung** findet **Montag, den 10. April** von 8 Uhr an statt.

Sprechzeit des Rektors: an jedem Wochentag von 12 bis 1/2 1 Uhr.

Annaberg i. Erzgeb., 2. Januar 1899. **Meutzner.**

Bekanntmachung.

Nachstehende Bestimmungen der Satzungen für Erhebung einer Abgabe von Gast- und Schankwirthschaftsbetrieb, sowie vom Kleinhandel mit Branntwein in der Stadt Aue werden hiermit in Erinnerung gebracht.

Alle Personen, welche im Bezirke der Stadt Aue Gast- oder Schankwirthschaft (sei es nun durch Ausschank von Wein, Bier, Branntwein oder andern kalten oder warmen spirituösen Getränken) oder den Kleinhandel mit Branntwein (mit Ausnahme des denaturirten Spiritus) oder sonstigen geistigen Getränken, gleichviel ob auf Grund realer oder persönlicher Concession, betreiben, haben eine jährliche besondere Gewerbesteuer zur Stadtkasse zu zahlen. Der Ausschank von Kaffee ist von dieser Steuer frei.

Für die Feststellung der Steuer haben die Steuerpflichtigen alljährlich bis zum 15. Januar dem Rathe anzuzeigen und auf Erfordern durch Vorlegung der Bücher oder durch Eid zu beweisen, welche Menge an Branntwein u. s. w. sie im vergangenen Jahre abgesetzt haben. Die Unterlassung der Anzeige oder die Verweigerung der Auskunft bezw. des Beweises zieht den Verlust des Beschwerderechtes für dieses Jahr nach sich.

Es ergeht daher an alle Betheiligten die Aufforderung, vorstehenden Vorschriften allenthalben nachzukommen.

Aue, den 24. Dezember 1898. **Der Rath der Stadt.**
Rathsassessor Faude.

Die „Auerthal-Zeitung"

empfiehlt sich den geehrten Geschäftsleuten, Gastwirthen und Vereinen zum **erfolgreichen Annonciren.** Bei Wiederholungen hohe Prozente, bei **größeren Aufträgen billige Pauschalpreise.**

um neuen Jahre.

gangssprache ist reich an Gedankenlosigkeiten. bürgert sich von Jahr zu Jahr mehr ein Neujahrsgratulation. „Herzliche Glückwünsche wechsel" heißt es da, während man doch deuen Jahre". Der Jahreswechsel vollzieht Sekunde; in diesem einen Augenblick wird den en weder viel Gutes noch viel Böses geschedurch diese kurze Zeitspanne hindurch, sondern ganzen beginnenden Jahres wollen wir unsere Verwandten und Freunde mit unseren Glückr noch mit unseren Segenswünschen und t unseren Gebeten begleiten. So haben wir's hindurch gehalten, und vieles von unseren Fürbitten hat sich in ihm erfüllt; Anderes ebtlich manches Glück ist neu begründet, zerstö mancher, der mit uns in das vergantrat, t uns an der Jahreswende; neue en fierblüht am alten Baume der Menschas „unten tief dem Erdensohne" nicht de Vergnügen", sondern Gottes Wille bringt; ort waltende Vater, der es sendet, und wir „böse" und „gute" Jahre, wir kenn des rn. Ein Jahr des Herrn wird auch 99 sein das wissen wir, und darum beginnen ehlich Herzen und mit innigem Dank gegen bis her geholfen hat, und der uns weiter

a wa es könnte menschlich beurtheilt manhen an Jahreswende. Im öffentlichen Le s tro genug aus. Wie viel Hader und nur zwen den extremen Parteien, sondern ien zwen solchen, die auf einander angewieviel Roheit, Leidenschaft und gehässiges wenig Verständnis für das, was wahrhaft d wenköstlicher sieht es aus auf dem Ge e, auch Parteiungen und Spaltungen, auch ind A, auch da Mißmuth und Zagen. chließlich noch ein Jeder an sich selbst, an seitin Familienleben, dies und das, gewiß zu er üb ohne daß er lange danach sucht. : herz Segenswünsche zum neuen Jahr. n Wu daß alles besser werden möge. Je nur gehen, wenn wir selber anfangen en, zu ern, zunächst an uns selbst. Nicht ein ukt seiner Verhältnisse, sondern die Verhältnisse sind ein Produkt der Menschen, wie diese, so jene. An uns allen liegt es, wenn wir Ursache haben zur Unzufriedenheit. Und wenn wir uns bessern, so bessern wir unsere Verhältnisse, unsere Familie, unseren Berufskreis, unsere Kirche, unser Vaterland. Darum wünschen wir uns und allen Freunden, allen Bürgern unseres Landes, allen Menschen zum neuen Jahr ein neues Herz, ein neues Leben, das wir freilich nicht uns selbst erarbeiten können, sondern das uns als Weihnachtsgabe von oben kommt. Möge dieser Wunsch sich erfüllen, dann sind sie alle in ihm erfüllt, die vielen Wünsche, die laut werden zum neuen Jahre, und in höherem Grunde als alle seine Vorgänger würde dann dieses Jahr sein

ein Jahr des Herrn.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaction stets willkommen.

(Theatergesellschaft Voigt-Karichs) Gestern ging das schöne Salonstück der Dichterfirma Franz v. Schönthan u. Koppel-Ellfeld „Die goldene Eva" in Scene. Das Theater war infolge des schlechten Wetters leider nur mäßig besucht. Trotzdem war die Vorstellung eine gute zu nennen und ernteten die Darsteller reichlichen Beifall. Auf mehrseitigen Wunsch kommt genanntes Stück nochmals zur Aufführung, und da dasselbe wirklich werthvoll und für jeden Theaterfreund interessant ist, wird es wohl ein volles Haus finden.

Der „Bürgerverein" hielt am Neujahrsabend im Rathskeller einen Familienabend ab, der gut besucht war. Das schön geheizte Lokal und die fröhliche Gesellschaft, die der Weihnachtszeit entsprechenden Aufführungen machten ein sehr anheimelnden Eindruck. Neben gediegenen Vorträgen der Sängerabtheilung, Zithervorträgen u. komischen Duetts kam auch ein sinniges Weihnachts-Melodram zur Aufführung. Lebhafter Beifall lohnte die einzelnen Piecen und amüsirten sich die Anwesenden bis nach Mitternacht aufs beste. Dem rührigen Vorstand Hrn. Albin Roßner muß man für das gediegene Arrangements volle Anerkennung zollen, sah man doch, daß man sich auch an einem Abend ohne Tanz recht gut unterhalten konnte.

Am 3. Weihnachtsfeiertag hat sich die verheirathete 20jährige Weberin Olga Freundel von ihren Angehörigen entfernt und ist bis jetzt noch nicht wieder zurückgekehrt. Dieselbe soll einen kleinen ehelichen Streit gehabt haben, infolgedessen sie davon gelaufen ist. Man vermuthet, daß sie sich ein Leid angethan, doch ist bis jetzt ihre Spur nicht zu entdecken gewesen.

Nach der neuesten amtlichen Statistik der Einwohnerbewegung von Aue zählte unsere Stadt am 31. Dezbr. 1898 14,114 Einwohner gegen 8415 am 1. Dezbr. 1895, sodaß Aue seitdem um 5699 Einwohner zugenommen hat, im letzten Jahre allein um 1089 Personen. Nachweislich ist Aue im Königreich Sachsen die prozentual am meisten zunehmende Stadt. Da alle Industrien hier vertreten sind, Aue also von keiner Branche mit ihren Schwankungen abhängt, so ist das Wachsthum unserer Stadt auch ein gesundes zu nennen.

Montag Vormittag erfolgte die feierliche Einweisung der neu gewählten Stadtverordneten und Stadträthe. Es betraf die Herren Stadträthe Edm. Becher u. Caßler, die Herren Stadtverordneten Emil Rehm, Herm. Günther, Robert Horbach, Christoph Georgi, Bruno Hänel, Louis Heinze, Louis Lehn, Otto Günther, Gotthilf Reichel, Eduard Höckner. Mögen dieselben treu ihres Amtes walten. In gleicher Sitzung wurde sodann Hr. Gustav Hiltmann zum Stadtverordnetenvorsteher, Hr. Bruno Hänel zum 1. u. Hr. Julius Trommler zum 2. Vicevorsteher gewählt.

An die Stadt-Fernsprecheinrichtung in Aue (Erzgeb). sind **neu angeschlossen** worden:

No. 111 Knetsel, Gustav, Photographisches Atelier, Marktstraße 13.
No. 112 Caßler, J., Wäschefabrik Aue, Reichsstr. 49. Cc.
No. 113 Horbach, Robert, Preßhefenfabrik, Kohlen-Versandt, Aue, Eisenbahnstr. 6,

In Wegfall kommt:

No. 48 Oelsner, Traugott, Lager von Weiß- u. Schwarzblechen.

Todesfall

eines Theilhabers und Neu-Uebernahme, veranlassen uns zu einem **wirklichen Ausverkauf** sämmtl. Bestände in Damenkleiderstoffe für Winter, Herbst, Frühjahr, Sommer; u. offeriren beispielsweise:

	6 Meter soliden Cubanostoff	z. Kleid	f. M.	1.80	Pfg.
2)	6 " " Santiagostoff	"	" "	2.10	"
	6 " " Crêpe-Cereaux	"	" "	3.30	"
	6 " " Damentuch	"	" "	3.90	"

sowie neueste Eingänge der modernsten Kleider- und Blousenstoffe für den Winter, vers. in einzelnen Metern b. Aufträgen v. 20 Mk. an fr.
OETTINGER & Co., Frankfurt am Main, Versandhaus.
10 Prozent extra Rabatt auf alle schon reduzierten Preise während der Inventur-Liquidation. Muster u. Bert. fr. — Modebilder gratis.
Stoff zum ganzen Herrenanzug (für Mk. 3.75) mit 10 Prozent
" " " Chemiseanzug " " 5.85) extra Rabatt.